



DR. JO BRAUER
Chirurg und Gefäßchirurg

DUDWEILERSTR. 2A 66111 SAARBRÜCKEN
TEL: 0681-397989 FAX: 372481

Expertise

Als Chirurg/Gefäßchirurg mit langjähriger klinischer Erfahrung ist man geradezu gezwungen, sich mit der Behandlung und natürlich besser noch der Prophylaxe von Decubiti intensiv auseinanderzusetzen, will man Frust und Mißerfolg vermeiden.

Ein bewährtes Mittel im Kampf gegen Decubiti ist die konsequente Wechsellagerung. Leider stösst die Durchführbarkeit dieser Methode in Anbetracht der zunehmenden Personalknappheit (am Krankenbett) immer mehr an ihre Grenzen. Ambulant ist sie nur in seltenen Fällen durchführbar. Gänzlich ungeeignet ist diese Methode bei vorliegen von Wunden, die eine Seitlagerung des Patienten unmöglich machen.

Ich möchte von einem aktuellen Patienten berichten, der vor 4 Wochen auf eigenen Wunsch aus einer Klinik der Maximalversorgung nach einer Herz-Operation entlassen wurde. Geplant war eine 5-ACVB-Operation. Es wurde kein geeignetes Venenmaterial gefunden. 2 Bypässe wurden mittels RIMA angelegt. In der ersten postoperativen Nacht erlitt der Patient seinen ersten Myocard-Infarkt. Er wurde reanimiert. Es folgten 4 Wochen Beatmung und 3 Wochen Dialyse. Die Venenentnahmestelle am rechten Oberschenkel zeigte bald postoperativ einen Wundinfekt, die Wunde wurde mehrere Wochen mit Vacuseal behandelt. 2 Tage vor Entlassung aus der insgesamt 7 Wochen währenden stationären Behandlung wurde die Wunde am rechten Oberschenkel sekundär verschlossen.

Die Entlassung erfolgte auf ausdrücklichen Wunsch des Patienten. Ich übernahm die ambulante Behandlung. Der Patient befand sich in einem kachektischen Ernährungszustand, die Muskulatur an den Extremitäten war so stark geschwunden, daß Anheben von Armen und Beinen gegen die Schwerkraft nur wenige Sekunden unter großer Mühe möglich war. Stark reduzierte Fettpolster. Ruhedyspnoe. Auskultatorisch Lungenödem bds.. Unterschenkelödeme bds.. Rötung und Schwellung im Bereich der 35 cm langen Sekundärnaht am re. Oberschenkel. Decubitus sacralis 2.Grades mit mehreren flachen Ulcerationen mit einem Durchmesser bis zu 2 cm nach 2-stündigem Liegendtransport.

Wegen der hochgradigen Decubitusgefährdung empfahl ich zur Lagerung eine **Luftstrom-Matratze** und organisierte die Lieferung der **AirMed-A6**, da ich schon mehrfach sehr gute Erfahrung mit diesem Modell machen durfte. Besonders dankbar war ich für die schnelle Lieferung.

Die Ulcerationen heilten bei trockener Wundbehandlung und Abdeckung durch eine luftdurchlässige dünne Baumwollschicht auf dieser Matratze kontinuierlich und

innerhalb von 7 Tagen vollständig ab, obwohl der Patient in dieser Zeit kaum mobilisiert werden konnte.

Die Behandlung des Patienten möchte ich kurz skizzieren: 8 Tage hochkalorische parenterale Ernährung, begleitend schrittweise Negativbilanzierung (12 Liter innerhalb von 10 Tagen) und medikamentöse cardiale Rekompensation (Einstellung auf ACE-Hemmer und Spironolacton). Schrittweise Mobilisierung unter intensiver krankengymnastischer Betreuung 2 x tgl.. Leider Manifestation eines Wundinfektes am re. Oberschenkel: ich musste am 4. Behandlungstag die Wunde eröffnen und fand eine bis in die Muskulatur reichende 10 cm breite und 35 cm lange Abszesshöhle, die mehrfach debridiert und drainiert werden musste. Auch am re. Aussenknöchel musste ich einen Abszess drainieren. Der Abstrich zeigte MRSA. Umso froher war ich jetzt mit der Luftstrommatratze – eine Wechsellagerung wäre nicht möglich gewesen. Antibiose durch Vancomycin i.v. und später durch Linozolid oral.

Nach 4 Wochen ist der Patient soweit wieder hergestellt, daß er cardial rekompensiert (Nyha II) bei reizlos granulierenden Wunden, befriedigendem Ernährungszustand und an UA-Gehstützen mobilisiert auf einer normalen Matratze gelagert werden kann.

Dies ein schönes Beispiel für die Effizienz der Luftstrom-Matratze AirMed-A6. Auch bei kontinuierlicher Rückenlagerung wird eine optimale Druckverteilung garantiert. Die Kontaktfläche ist gut belüftet, bleibt auch bei Vorliegen kleinerer offener Wunden mit dünner luftdurchlässiger Abdeckung trocken. Der Liegekomfort ist aufgrund der geringen Geräusentwicklung und der einstellbaren Wärmeleistung hervorragend. Der Liefer- und Abholservice ist unkompliziert und beispielhaft schnell. Das Preis-Leistungsverhältnis ist sehr gut.

Saarbrücken, den 13.01.2010


Dr.med. Jo Brauer